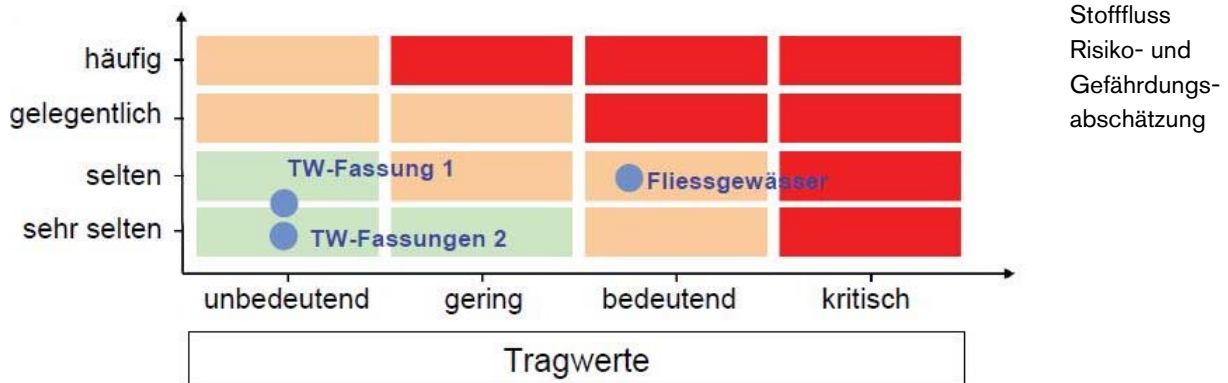


Risikoanalyse der Deponien im Kanton Zürich



Im Jahr 2008 wurde die Finanzierungsgrundlage der Störfallvorsorge für die 10 Reaktor- und Reststoffdeponien im Kanton Zürich überprüft. Dazu wurde eine systematische Risikobeurteilung durchgeführt. Die finanzielle Tragweite von potenziellen Schadenfällen von Zürcher Deponien in Nachsorge auf den Deponiefonds wurde mittels einer deponiespezifischen Risikoanalyse überprüft. Das Ergebnis konnte mit dem Finanzierungsziel des Deponiefonds verglichen werden, um eine genügende Deckung durch den Fonds gewährleisten zu können. Die Risikoanalyse konnte durch eine möglichst einheitliche und praxisbezogene Methodik gestützt werden, die auf der Datengrundlage des Deponienratings des Kantons Zürich basiert.

Sieber Cassina + Partner AG war als externer Fachberater für das durch das AWEL bearbeitete Projekt zuständig. Für die wichtigsten Störfallereignisse wurden Fehlerbäume entwickelt. Anhand von Begehungen und Projektstudien wurden alle Deponien beurteilt und die jeweils ungünstigsten Sanierungsmassnahmen und deren Kosten bestimmt. Die Risikobeurteilung erfolgte anhand der Abschätzung der Eintretenswahrscheinlichkeit (EW) aus den Fehlerbäumen und der finanziellen Tragweite der für die Störfallsanierung ermittelten Kosten.

Bern
Olten
Wollerau

Zürich Langstrasse 149
8004 Zürich
044 297 70 90
scpzuerich@scpag.ch
www.scpag.ch

Auftraggeber

Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich – Abteilung Abfallbewirtschaftung und Betriebe

Zeitraum

2008 – 2009 (laufende Begleitung und Weiterentwicklung)

Leistungsumfang

Entwicklung der Fehlerbäume
Kostenmitteilung der Sanierungsmassnahmen und Abschätzung der Eintretenswahrscheinlichkeit für die Basisereignisse.